

ZWISCHEN ROHRDOMMEL UND ZANDER

Ökologische und nachhaltige Gestaltung eines Ferienhauses



Foto: Hemo Kirchhof

Bild 1: Haus von SO mit 14 m² Flachkollektor

Fährt man in Mecklenburg Vorpommern auf der B 198 Richtung Osten (Mirow, Neustrelitz), so passiert man den größten deutschen Binnensee – die Müritz (117 km²), mit dem im NO liegenden Nationalpark. Bis zum Jahr 1993 donnerten hier die MIG Jäger der GUS im Landeanflug den an der Bundesstraße liegenden Flugplatz Lärz an. Vom Tisch sind seit 2010 die Pläne der Bundesluftwaffe, diesen Terror mit dem Luft-Boden-Schiessplatz in der benachbarten Kyritz-Ruppiner Heide fortzusetzen.

Idee

Nach der Wiedervereinigung und den freien Reisemöglichkeiten in Deutschland haben Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel e.V. (ASK) das Doppelhaus in der Waldsiedlung Rechlin mit dem Ziel erworben, dieses als ökologisches Niedrigenergiehaus und nach Erkenntnissen der Baubiologie zu sanieren. Dabei sollte sowohl Solarthermie als auch Photovoltaik Anwendung finden.

Das Haus soll in seiner Ausführung und der Materialauswahl Anregung geben und Vorbild für ökologisches Bauen und Sanieren sein. Familien und Gruppen können bei kurzen Anreisewegen (auch mit der Bahn) naturnah und nachhaltig Urlaub machen.

Geschichte

Die Waldsiedlung Rechlin entstand in den 30er Jahren für die Erprobungsstelle der Luftwaffe, nachdem bereits 1917 Versuchsflugzeuge starteten. Nach dem Krieg waren in den Häusern Offiziersfamilien der GUS-Streitkräfte untergebracht. Nach der Wende wurden die Gebäude über die Treuhand verkauft, alle Straßen und Versorgungsleitungen erneuert und mehrere Wohnblöcke aus der Nachkriegszeit ganz abgetragen.

Gebäudesanierung/ Wärmedämmung

Beim „Entkernen“ des Gebäudes wurde uns der bevorstehende Umfang der Sa-

nierung bewusst: Außer der Dachhaut, dem Dachstuhl, den Decken, Treppen und dem Mauerwerk musste alles erneuert werden, da seit 1945 keine Renovierung vorgenommen worden war. Die Wärmedämmung mit Zellulosedämmflocken wurde sowohl in das Dach als auch in der Außenwanddämmung eingeblasen, Holzfenster mit Wärmeschutzverglasung, Holztüren (innen und außen) und Holzfußböden aus OSB Platten zeigen eine vernünftige Ökobilanz.

Heizung/Technik

Gasbrennwerttechnik als Dachheizzentrale, modulierend mit 600 l Speicher im Keller. Für die Warmwasser-Solaranlage sind 14 m² Flachkollektoren in das Dach (Ostseite) integriert. Durch die Solaranlage können etwa 5.000 kWh Primärenergie (ca. 500 l Öl) pro Jahr eingespart werden. Das zu erwärmende Trinkwasser strömt durch einen „Durchlauferhitzer“, der im oberen Teil des Speichers sitzt. Dadurch können sich keine „Legionellenkeime“ bilden. Die Zirkulation des Trinkwarmwassers findet nur nach Anforderung (Taster neben dem Bad) statt. Die Gasherde sparen gegenüber Elektroherden ca. 2/3 der Primärenergie ein. Rohrinstallation Heizung: Kupfer; Warm-, Kalt- u. Regenwasser: Kunststoff. Die Elektroinstallation wurde über vier Unterverteilungen in den Wohnungen jeweils mit



Foto: Hemo Kirchhof

Bild 2: Kinderschar am „Solarfrosch“ (Drehbares Modul + Pumpe mit Wasserkreislauf)

FI-Schalter ausgeführt. Hier besteht die Möglichkeit der Freischaltung. Getrennte Energiemessung über Zähler im Keller.

Photovoltaik unerwünscht

Der krönende Abschluss sollte 2006 eine kleine PV-Anlage (1kW) mit Netzeinspeisung sein. Diese Anlage musste jedoch nach einem langen Rechtsstreit mit der Denkmalschutzbehörde 2009 wieder abgebaut werden, wegen einer „drastischen Zerstörung des Erscheinungsbildes des Denkmals“.

Behindertengerechte Ausstattung

Eine EG-Wohnung ist für Rollstuhlbenutzer ausgelegt und besitzt extra breite Türen und entsprechende Griffe und einen Sitz im Badezimmer.

Seminare

Das Haus bietet in vier Wohnungen mit jeweils zwei Schlafzimmern Platz für 16 Personen. Der große, beheizte Keller-raum mit Schultafel und OH-Projektor ermöglicht die Durchführung von Seminaren.

Sauna

Eine separate Sauna im Garten (mit Zellulose gedämmt) erlaubt gesundes Schwitzen mit anschließender Kaltdu-
sche.



Foto: Heino Kirchhof

Bild 3: Eichenholzkulptur „Die Eule“ von Martin Schaub, Rotenburg/Fulda, im Hintergrund „Solarbaum“

Skulptur

Aus einem Eichenstamm im Garten wurde durch den Bildhauer Martin Schaub, Rotenburg a.d. Fulda, eine Eule gestaltet. Ein „Solarfrosch“ im Garten schafft den ersten Kontakt zur Anwendung der Sonnenenergie für Kinder. Durch Drehen des Moduls kann die Richtungsabhängigkeit erprobt werden.

Fahrräder/Boote

Fahrräder für groß und klein stehen bereit. Kanu und Kajak erlauben Ausflüge auf die kleine Müritz.

Anfahrt/Urlaub

Nur 150 km von Berlin entfernt erreicht man Rechlin über die A 19 und B 198. Die klimafreundlichere Anreise per Bahn führt über Neustrelitz nach Mirow und von dort per Bus bzw. Taxi nach Rechlin.



Foto: Heino Kirchhof

Bild 4: Wohn/Esszimmer im OG (Wandaufbau: Zellulosedämmung, Weichfaserplatte mit Dampfbremse/Winddichtung, OSB Platte)

Näheres zum Haus und zur Belegung unter

- www.muertitz-haus.de oder unter
- www.fewo-direkt.de/Deutschland/Mecklenburgische-Seenplatte/urlaub-ferienwohnung-Rechlin/40484.htm

DGS Mitglieder erhalten außerhalb der Ferienzeiten einen Sonderpreis.

ZUM AUTOR:

► Heino Kirchhof